

EMPFEHLUNGEN

RECOMMENDATIONS

DESSAU-WÖRLITZER GARTENREICH
DESSAU-WÖRLITZ GARDEN-REALM

SCHLOSS GEORGIUM

Puschkinallee 100, Dessau

Im frühklassizistischen Stil 1780 von Erdmannsdorff erbaut, beherbergt das Schloss heute die Anhaltinische Gemäldegalerie mit der größten Sammlung alter Meister in Sachsen-Anhalt. Das Schloss ist von einem reizvollen Landschaftsgarten umgeben, in dem sich weitere Erdmannsdorff-Bauten befinden.

SCHLOSS LUISIUM (Dessau-Waldersee)

Das klassizistische Schloss ist ein Meisterwerk von Erdmannsdorff (erbaut 1774 bis 1778). Weitere klassizistische und neugotische Bauwerke beleben den stimmungsvollen Garten.

SCHLOSS GEORGIUM

Puschkinallee 100, Dessau

The castle – an early classicist masterpiece built in 1780 by Erdmannsdorff – is the home of the Anhalt Paintings Gallery; the biggest of its kind in Saxony-Anhalt. Other buildings of him can be found in the lovely landscape garden surrounding the castle.

SCHLOSS LUISIUM (Dessau-Waldersee)

The castle Luisium is another Erdmannsdorff masterpiece in typical classicist style, built between 1774 and 1778. Several other classicist and neo-gothic buildings surround the castle.



oben:
Schloss Luisium



links:
Schloss Mosigkau
unten:
Gotisches Haus im Wörlitzer Park



SCHLOSS MOSIGKAU

Knobelsdorffallee 3, Dessau
Schloss- und Gartenanlage zählen zu den letzten noch weitgehend erhalten gebliebenen Rokoko-Ensembles Mitteldeutschlands. Im 1752 bis 1757 erbauten Schloss können in ihrem ursprünglichen Zustand erhalten gebliebene Räume und wertvolle Gemälde besichtigt werden. Kostbare, teils jahrhundertealte Kübelpflanzen säumen in den Sommermonaten den Hauptweg zum Schloss.

LANDSCHAFTSGARTEN GROSSKÜHNAU

In der großzügigen, zuletzt geschaffenen Anlage des Gartenreichs mit ihren Kleinarchitekturen bildet das Weinberghaus (1819/1820 von Carlo Ignazio Pozzi erbaut) mit Blick auf den Kühnauer See den Mittelpunkt.

MOSIGKAU CASTLE

*Knobelsdorffallee 3, Dessau
Castle and park (1752–1757) are among the last surviving examples of rococo architecture in central Germany. Open to the public, the castle has several rooms in their original design. Also on display are many old paintings and valuable potted plants.*

LANDSCAPE GARDEN, GROSSKÜHNAU

Centrepiece of this part of the Dessau-Wörlitz garden realm is the Weinberghaus (vineyard house), built in 1819 and 1820 by Carlo Ignazio Pozzi, overlooking the Kühnau lake.

rechts:
Oranienbaum, Pagode



WÖRLITZER PARK

(ca. 18 km von Dessau entfernt)

Der größte Landschaftspark im Gartenreich wurde von 1764 bis kurz nach 1800 angelegt und gilt als künstlerischer Höhepunkt. Der Landschaftsgarten im englischen Stil bietet dem Besucher mit der Vielfalt an Gewächsen, den Schlössern, Tempeln, Brücken, Seen und Kanälen ein Natur- und Kulturerlebnis. Das Schloss und das Museum „Gotisches Haus“ können besichtigt werden.

ORANIENBAUM

(ca. 12 km von Dessau entfernt)

Das barocke Stadt-, Schloss- und Parkensemble wurde ab 1683 als Witwensitz für das Fürstengeschlecht der Oranier errichtet. Das Schloss, durch den niederländischen Architekten Cornelis Ryckwaert erbaut, beherbergt heute ein kleines Museum. Unter Fürst Leopold III. erbaute Carlo Ignazio Pozzi Anfang des 19. Jahrhunderts eine der längsten Orangerien Europas. Besonders bemerkenswert ist der 1793 bis 1797 entstandene anglo-chinoise Teil des Parks mit Pagode, Teehaus und Brücken, der als der erste und einzig erhaltene Deutschlands gilt.

WÖRLITZ PARK

(ca. 18 km outside Dessau)

The largest park within the garden realm, regarded as an artistic highlight, was laid out between 1764 and 1800. Designed in English style, it offers innumerable views and surprises. Palaces, bridges, temples, lakes, canals and plants can be found in abundance. The castle and the Museum "Gotisches Haus" are open to the public.

ORANIENBAUM

(ca. 12 km outside Dessau)

Built in 1683 by Dutchman Cornelis Ryckwaert, the ensemble of castle, park and town served as the widows' retreat of the Oranien dynasty. Later, Carlo Ignazio Pozzi added one of Europe's longest orangeries. The anglo-chinese section of the park, comprising pagoda, tea pavilion and bridges, is especially remarkable and probably the only surviving garden of its kind.



oben:
Die Kulturlandschaft Goitzsche –
Umgestaltung eines Tagebaurestloches
links unten:
Ferropolis
rechts unten:
Kraftwerk Vockerode
vor Abriss der Schornsteine



INDUSTRIELLES GARTENREICH

Die Industrialisierung im 20. Jahrhundert hat den Landschaftsraum zwischen Elbe und Mulde entscheidend verändert. Braunkohleabbau, Energieerzeugung und Chemieindustrie haben Spuren hinterlassen. Die Umsetzung der Ideen vom „industriellen Gartenreich“, gefördert durch die Präsentation des Gebietes als Korrespondenzregion zur EXPO 2000 unter dem Motto „Wandlungen“, sind unbedingt eine Reise wert.

INDUSTRIAL GARDEN-REALM

In the 20th century, industrialisation has fundamentally changed the landscape inbetween the rivers Elbe and Mulde. The mining of brown coal, energy production and chemical industry have left their mark. The realisation of the “Industrial Garden-Realm” in this area – presented as a correspondent region of the EXPO 2000 under the title “transformations” – is definitely worth a trip.



LUTHERSTADT WITTENBERG ALS GEISTIG-KULTURELLES ZENTRUM

Die Spuren der Reformatoren prägen noch heute die Stadt Wittenberg, die als Ausgangsort der Reformation zur Kulturstadt prädestiniert ist. So findet man in der Stadt u.a. die Wohnhäuser Martin Luthers, Philipp Melanchthons und Lucas Cranachs sowie die Schlosskirche, an deren Tür Martin Luther 1517 seine 95 Thesen anschlug. Das heutige Stadtbild ist geprägt durch eindrucksvolle bürgerliche Wohnbauten der Renaissance. Der Wittenberger Marktplatz ist einer der schönsten Plätze Deutschlands.

LUTHERSTADT WITTENBERG: SPIRITUAL AND CULTURAL CENTRE

The reformers put their indelible mark on Wittenberg, the cradle of reformation and renowned cultural centre. Within this city, you find the former homes of Martin Luther, Philipp Melanchthon and Lucas Cranach and also the Schlosskirche (castle church), where Luther first made his 95 theses public in 1517. Today, Wittenberg is characterised by impressive Renaissance façades. The city's Marktplatz (market square) counts among the most beautiful squares in Germany.

EINGANGSHALLE LUTHERHAUS WITTENBERG

Collegienstraße 54
 Bauherr: Stiftung Luthergedenkstätte, Wittenberg
 Architekt: Pitz & Hoh Werkstatt für Architektur und Denkmalpflege GmbH, Berlin
 Fertigstellung: 2003
 Auszeichnung: Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2004

CRANACHHOF

Markt 4
 Bauherr: Lutherstadt Wittenberg
 Architekt: Pinardi Mai + Partner, Lutherstadt Wittenberg, Berlin
 Fertigstellung: 1998
 Auszeichnungen:
 Bauherrenpreis Modernisierung 1999
 1. Bundesdeutscher Architekturpreis Putz 2000, Anerkennung
 Architekturpreis Sachsen-Anhalt 2001, Anerkennung

links:
 Lutherhaus Wittenberg
 rechts:
 Cranachhof